



„I brenn für... gute Musik,
weil sie die Seele berührt.“

Arno Kompatscher,
Landeshauptmann

Foto: Oliver Oppitz Photography

TERMINE

> Euregio Schüler/innen-Jury Lust auf Kino?

Dann bewirb dich bis **9. Februar** für die Euregio Schüler/innen-Jury beim Bolzano Film Festival Bozen. Du nimmst an einem zweitägigen Workshop teil, siehst Filme, kürst mit acht anderen Teilnehmenden den Siegerfilm und bist inmitten der lebendigen Filmfestival-Atmosphäre.

Die Euregio Schüler/innen-Jury, die zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Bozen organisiert wird, setzt sich jeweils aus drei Jurymitgliedern (3. - 5. Klasse Oberschule) aus Südtirol, Tirol und Trentino zusammen. Für dieses schulische Projekt kannst du um Bildungsguthaben ansuchen. **Das Filmfestival findet vom 09. bis zum 14. April 2019 statt.**

Anmeldungen an: egger@filmfestival.bz.it
Infos unter: www.filmfestival.bz.it



Möchtest du dich als Jury-Mitglied versuchen?

JUGEND IN ACTION

Euregio Summer Camp 2019 – Eine Woche voller Sprach-Begegnungen

Für sprachinteressierte und -begeisterte Jugendliche der Jahrgänge 2005/2006/2007 bietet das gemeinsame Büro der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugend des Forum Prävention auch heuer wieder das Euregio Summer Camp in der Jugendherberge in Toblach an. Unter dem Motto „Natur trifft Kultur“ entdecken 60 Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren aus dem Trentino, Nord-, Ost- und Südtirol gemeinsam die Geschichte, die Kultur und die Vielfalt der Europaregion. Ziel der Sommerwoche ist es Begegnung zu schaffen, gemeinsamen Austausch zu fördern und Spaß und Spiel in einem zweisprachigen Umfeld zu erleben. Die Kinder und Jugendlichen, die bereits erste schulische Erfahrungen mit Deutsch und Italienisch gemacht haben, werden spielerisch an den Gebrauch der Zweitsprache herangeführt. Mit den unterschiedlichsten Kreativspielen und gemeinsamen Aktionen und Ausflügen werden mit Unterstützung muttersprachlicher Begleitpersonen Stolpersteine aus dem Weg geräumt. So wird das Nachmittagsprogramm am Vormittag immer zweisprachig vorbereitet. Über diesen spielerischen Zugang und die praktische Umsetzung wird das Sprachenlernen erleichtert.

Infos zur Sommerwoche und den Einschreibungen finden Sie auf der Homepage der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino (www.europaregion.info) oder der Seite des Forum Prävention (www.forum-p.it).

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



Mitglieder der Jugendfirmgruppen aus Naturns und Kurtatsch zu Besuch in Assisi.

„ICH SEHE IM NEUEN FIRMWEG EINE GROSSE CHANCE“

Der neue Firmweg 16+ wurde im Mai 2018 vom Bischof vorgestellt. Seither ist das Thema Firmung immer wieder Gegenstand verschiedenster Diskussionen. In Naturns gibt es die Jugendfirmung schon seit 20 Jahren. Welche Erfahrungen wurden dort damit gemacht?

Simon Ruatti ist Mitglied des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend. Er hat sich selbst für die Jugendfirmung entschieden und erzählt im Interview aus der Praxis von Naturns. Dort gibt es derzeit noch zwei Wege: Die herkömmliche Mittelschulfirmung und das Modell Jugendfirmung – „Glaubenssafari“.

Seit wann gibt's in Naturns die Jugendfirmung?

Simon Ruatti: Die Jugendfirmung in Naturns gibt es seit über zwanzig Jahren. Begonnen hat dieser Weg bei uns 1997 und wurde von unserem Altdekan Georg Peer ins Leben gerufen, nachdem er ähnliche Modelle in der Schweiz und Österreich kennengelernt hatte. Seitdem wurde das Konzept ein kleines bisschen weiterentwickelt, aber die Grundphilosophie ist bis heute die gleiche.

Wie ist der Ablauf und welches Alter haben die Jugendlichen?

Simon Ruatti: Wer sich für die Jugendfirmung entscheidet, startet beim Aufbruchsfest als Glaubenssafari-Gruppe im Alter von zwölf bzw. dreizehn Jahren, am Ende der zweiten Mittelschule. Dabei begeben sich die Jugendlichen „voll Vertrauen“ auf eine „Safari“. Das Motto

dabei ist: in Gemeinschaft, durch Abenteuer den heiligen Geist zu entdecken. Begleitet wird die Gruppe von jungen Erwachsenen, welche selbst den Weg der Jugendfirmung gemacht haben und sich entschieden haben Begleiter für junge Firmlinge zu werden. Es gibt fünf Gruppen gleichzeitig. In den ersten vier Jahren trifft sich die Gruppe zwei-, dreimal pro Jahr. Schön ist dabei, dass die Jugendlichen sich auch nach der Mittelschule, wo die Wege sich trennen, durch die Glaubenssafari immer wieder treffen. Bei diesen „Etappen“ steht Abenteuer, Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund. Aber auch den Glauben zu feiern und sich mit diesem zu beschäftigen, spielt eine wichtige Rolle. Dies geschieht beispielsweise durch ein Schlittenabenteuer und anschließender Wortgottesfeier im Schnee, bei mehrtägigen Hüttenlagern, Zeltlagern, Klettern im Hochseilgarten, einem Taizégebet oder beim Pizza zubereiten und backen. Dabei erleben die Jugendlichen Gemeinschaft und wachsen durch das Abenteuer als Gruppe zusammen. Mit zunehmenden Alter rückt das Thema Firmung in den Vordergrund und die Jugendlichen haben die Möglichkeit, frei und verantwortungsvoll dieses Sakrament kennenzulernen. Im Intensivjahr beschäftigen sich die Firmlinge dann konkret mit der Firmung und deren Bedeutung für ihr eigenes Leben. Dies ist beispielsweise besonders gut in der beeindruckenden Stadt Assisi möglich, wo sich die Gruppe auf die Spuren des Hl. Franziskus begibt oder durch informelle Treffen mit Wissensvermittlung über die Firmung. Ein besonderes Highlight ist auch die Fahrt nach Taizé über Ostern, wo tausende

Jugendliche aus ganz Europa zusammenkommen um gemeinsam zu singen, zu beten und zu feiern. Begleitet werden sie bei diesen Etappen auch von Firmkatechetinnen und Katecheten, ausgebildeten Theologen oder dem Dekan bzw. Pfarrer. Die Firmung empfangen die jungen Erwachsenen mit mindestens 17 bzw. 18 Jahren. Dabei bereiten sie selbst ihre Firmfeier vor und entscheiden sich bewusst und frei für das Sakrament, als Ausdruck und Bestätigung ihrer Freundschaftsbeziehung zu Gott. Es gibt auch die Möglichkeit quer einzusteigen, das heißt die Vorbereitung im letzten Jahr vor der Firmung mitzumachen, wofür sich manchmal einzelne Jugendliche entscheiden.

Du hast die Firmung auch als Jugendlichen empfangen?

Simon Ruatti: Ja, ich habe selbst auch die Firmung mit 18 Jahren empfangen, was für mich ein besonders schönes Erlebnis war. Es war der Höhepunkt, am Ende des gemeinsamen „Glaubenssafari-Weges“ mit meinen Freunden und gleichzeitig ein Neubeginn.

Hast du beobachtet, dass Jugendliche die Entscheidung bewusster fällen?

Simon Ruatti: Dadurch, dass die Jugendlichen mehrere Jahre als Gruppe begleitet werden und dabei intensive Glaubenserfahrungen machen, haben sie Zeit und die Möglichkeit diesen Schatz kennenzulernen. Ja, ich merke es, wenn Jugendliche als Firmlinge mit 17 oder 18 Jahren das Sakrament der Firmung empfangen möchten, fällen sie diese Entscheidung frei und bewusst. Dadurch wird der Glaube aufgewer-

tet und den jungen Erwachsenen wird Würde und Verantwortung übergeben.

Was sind deiner Meinung nach die Voroder auch Nachteile des neuen Firmweges 16+?

Simon Ruatti: Ich sehe die Anhebung des Firmalters in der ganzen Diözese als guten ersten Schritt in Richtung Vision der Synode. Meiner Meinung nach, ist ein Firmling von mindestens 17 bzw. 18 Jahren ideal, denn dann haben die Firmlinge ein gewisses Bewusstsein, um sich frei entscheiden zu können und zu verstehen was Firmung ist. Sie bestätigen somit auch selbst was ihnen durch ihre Eltern in der Taufe geschenkt wurde. Die Vorbereitung und jugendgerechte Begleitung der Firmlinge über mehrere Jahre, gerade in ihrer „Sturm und Drang Zeit“ ist meiner Erfahrung nach sehr wertvoll. Dies sollte auch im neuen Firmweg vorgesehen werden. Der neue Firmweg hat den Vorteil, dass sich Pfarreien und Seelsorgeeinheiten gemeinsam mit den Firmlingen auf den Weg machen können. Jugendliche Gemeinschaft erfahren zu lassen, wo sie angenommen werden wie sie sind, das ist in der heutigen Gesellschaft sehr wertvoll. Wenn dies mit der Botschaft des Christlichen Glaubens und Freude verknüpft wird, können junge Menschen ihre Freundschaftsbeziehung zu Gott entdecken und sich darüber bewusst werden. Darin sehe ich eine große Chance und Vorteil des neuen Firmweges.

Interview: Heidi Gamper

FILMTIPP



Ralph reichts 2: Chaos im Netz

In der Fortsetzung zu Disneys Animationsabenteuer „Ralph reichts“ verschlägt es den ehemaligen Videospiel-Bösewicht und seine neue Freundin Vanellope hinaus aus ihren Videospiel-Automaten in die große weite Welt des Internets.

Randale-Ralph und seine beste Freundin, die Rennfahrerin Vanellope von Schweetz, müssen ihre Arcade-Spiele verlassen, um in den Weiten des Internets nach einem Ersatzteil für das kaputte Kart-Automatenspiel Sugar Rush zu suchen. Ihnen bleibt nicht viel Zeit, weil Mr. Litwak den Automaten bald für immer ausstöpseln möchte. Bei ihrer Suche lernen sie den Algorithmus Yesss kennen, der ihnen das Netz erklärt und sie auf die Webseite OhMyDisney.com bringt, wo sie allerlei Figuren des Disney-Universums treffen, von Prinzessinnen und Marvel-Helden bis hin zu „Star Wars“-Droiden. Die beiden sind aber so unerfahren mit dem Surfen im Netz, dass sie innerhalb kürzester Zeit das reinste Chaos im Internet hinterlassen.



KINO GUTSCHEIN 1 TICKET ZUM SONDERPREIS

**Ralph reichts 2:
Chaos im Netz**

Filmstart: 24.01.2019

reduzierter Preis pro Ticket
4,90 Euro (2D) und 6,90 Euro (3D)

Die Vorlage dieses Originalcoupons
berechtigt zum Bezug eines reduzierten
Tickets **nur** für diesen Film (ausgenommen
Sonntag). Der Coupon ist nicht gültig für
Premiumpplätze sowie evtl. Reservierungs-
gebühren sind nicht eingeschlossen.

CINEPLEXX

Tel. 0471/054 550 · www.cineplexx.bz.it

